



Feuerpatsche

Ausgabe 4, Juni 2021

Liebe Kasseburgerinnen liebe Kasseburger,

schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen und wir bringen bereits die vierte Ausgabe unseres Newsletters für euch in Umlauf. Trotz weiter starker Einschränkungen durch die Coronapandemie liegen jedoch ereignisreiche 6 Monate hinter uns. Unsere Jahreshauptversammlung die im Regelfall im Januar stattfindet, wurde auf Grund der Pandemie verschoben und wir hoffen sie nun im August nachholen zu können.

Ende Januar starteten wir auf der Spendenplattform „Wir bewegen SH“ unser Projekt unser Projekt zur Finanzierung einer Wärmebildkamera. Unter der Überschrift „OnFire für Schleswig-Holstein: Wärmebildkamera für heiße Helfer“ konnten sich Privatpersonen sowie Firmen in Form von Spenden an der Beschaffung einer Wärmebildkamera für unsere



Feuerwehr beteiligen. Unser bestreben hinter diesem Projekt war es den Haushalt der Gemeinde ein wenig zu entlasten und uns trotzdem das benötigte Einsatzgerät zu beschaffen. Die Aktion war 60 Tage online geschaltet um das Spendenziel von 5000 Euro zu erreichen. Insgesamt beteiligten sich 45 Unterstützerinnen und Unterstützer an unserem Vorhaben und brachten am Ende sogar 6.060 Euro für unsere ehrenamtliche Tätigkeit auf. Hierfür auch auf diesem Wege nochmal ein recht herzliches Dankeschön für die finanzielle Förderung. Wir als Feuerwehr sehen hier nicht nur den Geldwert, sondern vor allem auch die Wertschätzung eurerseits für unsere Ehrenamtliche Tätigkeit was noch viel mehr aufwiegt. Die Wärmebildkamera konnte mittlerweile schon beschafft werden und ist

auf dem Fahrzeug verlastet und Einsatzbereit. Beim Übungsdienst am 14.06.21 wurden die Kameradinnen und Kameraden durch einen Vertreter der Firma Brandschutztechnik Nord auf Funktion und Handhabung des Gerätes eingewiesen. Die Restsumme der Spenden wird in eine Sicherheitsbeklebung sowie eine Heckwarneinrichtung zur besseren Absicherung von Einsatzstellen auf viel befahrenen Straßen wie der Autobahn oder der B404 fließen.

Der Umbau des Feuerwehrgerätehauses geht weiter voran. Am 18.03.21 haben wir unser Richtfest gehabt. Leider konnten wir dieses nur in sehr sehr kleinem Rahmen feiern, da auf Grund der Pandemie nicht mehr möglich war. Grade für unsere Kameradinnen und Kameraden war dieses natürlich besonders unschön, aber natürlich Verständlich auf Grund der besonderen Umstände. Derzeit warten wir auf die Fenster und Tore damit im Anschluss mit dem Innenausbau begonnen werden kann. Der Rückgang der Infektionszahlen und die damit einhergehenden Lockerungen lassen uns jedoch große Hoffnungen darin setzen das wir mit euch gemeinsam in gewohnter Manier die Einweihung des Gerätehauses feiern können.

Im Mai konnten wir auch erstmal wieder den Übungsdienst nach dem zweiten Lockdown aufnehmen. Vor Beginn wurden alle Übungsteilnehmer mittels Covid-Schnelltest frei

getestet um eine Verschleppung unter den Einsatzkräften zu vermeiden. Jedem von uns merkte man an, dass die regelmäßigen Übungen einfach fehlten. Umso mehr ging es bei der ersten Übung direkt voll zur Sache. Zunächst stand der Umgang mit unserem hydraulischen Rettungsgerät auf der Agenda. Hier wurde, die im vergangenen Jahr neu beschaffte Rettungsschere, auf Herz und Nieren geprüft. Die Anschaffung ist notwendig



gewesen da die alte Schere nach knapp 20 Jahren unerwartet ihren Dienst quittierte. Eine sogenannte große Seitenöffnung zur patientengerechten Rettung einer eingeklemmten Person lautete der Arbeitsauftrag für die Einsatzkräfte. Im Anschluss wurde noch eine kleine Einsatzübung zur PKW-Brandbekämpfung gefahren. Hierbei wurde in besondere der Umgang mit dem Mehrzweckstrahlrohr geübt. Auch die ersten Bilder mit der neuen Wärmebildkamera konnten so geschossen werden.



Einsätze haben wir im vergangenen Halbjahr nicht allzu viel zu verzeichnen gehabt, jedoch hatten die wenigen Alarmierungen es dann auch zumeist in sich. Zwei Einsätze sind hier besonders im Gedächtnis geblieben. Am 25.02. wurden wir in unserer Gemeinde zu einem Kellerbrand alarmiert, Bei Eintreffen konnte die Lage mittels schneller Brandbekämpfung unter Kontrolle

gebracht werden. Eine Person wurde durch den Rettungsdienst mit einer Rauchgasinhalationsversorgung versorgt konnte jedoch nach Behandlung vor Ort verbleiben. Es brannte im Bereich der Dunstabzugshaube sowie Küchenoberflächen.

Am Ostermontag ging ein Unfall auf der A 24 weniger glimpflich aus. Hier kam es in unserem Einsatzrevier zu einem Verkehrsunfall mit insgesamt fünf beteiligten PKWs und neun verletzten Personen. Zwei der neuen Verletzten mussten mittels schwerem hydraulischem Rettungsgeräts aus ihren Autos befreit werden. Eine der betroffenen Personen wurde mittels Rettungshubschrauber ins Krankenhaus verbracht die weiteren acht verletzten Personen wurden bodengebunden in umliegenden Krankenhäusern transportiert. Insgesamt waren knapp 50 Feuerwehrkräfte vor Ort, sowie drei Notärzte, ein leitender Notarzt, die technische Einsatzleitung Rettungsdienst, ein Rettungshubschrauber und neun RTWs. Alle beteiligten Personen sind nach unserem Wissen mittlerweile wieder wohlauf.

Zum Abschluss möchten wir gerne nochmal erinnern, dass wir jeden zweiten Montag im Monat unseren Regelübungsdienst abhalten und Interessenten gerne Willkommen sind um mal ein wenig Feuerwehrluft zu schnuppern. Bei uns geht es nur im Team und jede helfende Hand bringt uns nach vorn.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen einen schönen Start in die Sommerzeit bleibt weiter gesund Wir sind weiter für euch da.

Eure Feuerwehr Kasseburg